

# Jahresbericht 2019

**Schweizerischer Blindenbund**  
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



## Leistungsbericht 2019

Editorial	3
Ziel und Zweck des Schweizerischen Blindenbundes	6
Führung und Organisation	9
Beispiele aus unserer Arbeit	19
Zusammenarbeit	27

## Jahresrechnung 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019	32
Betriebsrechnung	34
Geldflussrechnung	36
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	38
Anhang zur Jahresrechnung 2019	39
Bericht der Revisionsstelle	48



**«Ein weiteres Jahr ist vergangen, viele Beulen habe ich mir eingefangen.»**

**Susanne Gasser**

Der Tag des Weissen Stockes stand im 2019 unter dem Motto «Hindernisse auf dem Trottoir». Unsere Regionalgruppen waren an sechs Orten in der Deutschschweiz aktiv dabei, den Passanten aufzuzeigen, worin weitere Schwierigkeiten bei der Fortbewegung bestehen. Tafeln, Blumentöpfe, Fahrräder, Elektrotrottinette, Baustellen und Baucontainer, Autos und insbesondere auf Handy schauende Personen ma-

chen auch einen gut bekannten Weg zu einem Hindernislauf.

Um eine Strecke überhaupt meistern zu können, bedarf es aber mehr als nur des Umgehens der Hindernisse. Unser Gedächtnis, unser Gefühl, die Intuition sind gefordert. «Bei diesem Busch muss ich die Strasse überqueren», «bei diesem Gefälle...», «nach drei Strassenüberquerungen...», «wenn der Brunnen so laut rauscht...», «in zirka diesem Winkel über den Parkplatz gehen». Bitte den Brunnen im Winter nicht abstellen, den Busch nicht zurückschneiden. Bei Regen oder Schnee

klings und fühlt sich alles ganz anders an.

Der Schweizerische Blindenbund unterstützt uns auch dabei, Wege zu lernen, damit wir sie überhaupt bewältigen können. Die plötzlich dastehenden Hindernisse sind dann eine zusätzliche Schwierigkeit.

Den Weg zum Zahnarzt machen wir zum Glück nicht täglich oder wöchentlich - eher hoffentlich nur einmal pro Jahr. Ein Abenteuer, eine Leistung, wir können stolz sein, wenn wir angekommen sind.

Für eine MS-Erkrankte ist es eine Leistung, wenn sie es noch schafft, sich im Bett umzudrehen. Für eine gesunde junge Person, wenn sie einen 5`000 Meter hohen Berg besteigt. Alle haben

wir unsere Herausforderungen, wir einen gezwungenermassen, die «Gesunden» suchen sie «freiwillig». Wir alle dürfen stolz sein, wenn wir in unserem Leben leisten, was wir können. Nehmen wir also alle Schwierigkeiten als Herausforderungen an.

Im 2020 verabschieden wir unseren langjährigen Geschäftsführer und arbeiten mit einer neuen Geschäftsführerin weiter. In diesem Jahresbericht lesen Sie, was war; bleiben wir neugierig und aktiv auf das, was kommt.



*Susanne Gasser*  
*Vizepräsidentin Schweizerischer*  
*Blindenbund*



# Ziel und Zweck des Schweizerischen Blindenbundes

**Der Schweizerische Blindenbund** ist eine von Bund und Kanton anerkannte, gemeinnützige, steuerbefreite Selbsthilfeorganisation. Unser oberstes Ziel ist es, sehbehinderten und blinden Menschen zu grösstmöglicher Selbständigkeit in sozialen, materiellen, kulturellen und beruflichen Belangen zu verhelfen.

Gegründet 1958, stand und steht der Gedanke «Hilfe zur Selbsthilfe» im Fokus. Die über 1'300 Aktiv-Mitglieder leben diesen Gedanken in unseren fünf Regionalgruppen. Dazu gehören regelmässige Ausflüge, Treffpunkte und Gruppen. Mit Unterstützung unserer sieben Beratungsstellen, der Geschäftsstelle, dem Kurswesen sowie unzähliger freiwilliger Helferinnen und Helfer stehen Betroffene für Betroffene ein und unterstützen, fördern und motivieren sich gegenseitig. Die operative Ebene bietet professionelle Dienstleistungen für Betroffene, Angehörige, Fachpersonen und die Öffentlichkeit. Zum einen stellt die Geschäftsstelle

mit Sitz in Zürich Oerlikon die zentralen Dienste wie Finanzen, Personal, Mittelbeschaffung, Mitgliederdienst wie auch die Vertretung der Interessen von Betroffenen sicher. Zum anderen bieten in unseren sieben Beratungsstellen in der deutschen Schweiz sowie im Bereich Kurse unsere bestens ausgebildeten Fachpersonen folgende Dienstleistungen:

## **Soziale Arbeit und Inklusion**

Abklärung der individuellen Situation und Erhebung der persönlichen Ressourcen und Bedürfnisse. Informations- und Weitervermittlung zu REHA-Fachpersonen. Beratung und Unterstützung zu Ansprüchen bei Sozialversicherungen, Ermässigungen im öffentlichen Verkehr, Kurs- und Freizeitangeboten. Vermittlung von freiwilligen Mitarbeitenden. Unterstützung mit dem Ziel der Inklusion, zur Erreichung der selbstverständlichen Chancengleichheit und zur Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft.

## **Low Vision**

Abklärung, Beratung und Unterstützung zur optimalen Nutzung des vorhandenen Sehvermögens mit optischen und elektronischen Hilfsmitteln wie Lupen, Lupenbrillen, Bildschirmlesegeräten, Blendschutz- und Filterbrillen sowie Monokularen. Anpassung und Training von individuellen optischen Hilfsmitteln. Beleuchtungsberatungen zu Hause und am Arbeitsplatz.

## **Lebenspraktische Fähigkeiten**

Abklärung, Beratung, Entwicklung und Schulung von neuen Strategien zur Erreichung optimaler Selbständigkeit im Alltag: z.B. in Haushaltsführung, Kochen und Essensfertigkeiten. Beratung und Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln sowie technischen und elektronischen Geräten. Entwicklung und Üben von EDV-Grundlagen, Ordnungssystemen und Kommunikationstechniken.

## **Orientierung und Mobilität**

Befähigung zur sicheren und selbständigen Fortbewegung innerhalb und ausserhalb von Gebäuden sowie im Strassenverkehr (mit und ohne weissen Stock). Schulung zum gezielten Einsatz des vorhandenen Sehvermögens sowie der weiteren Sinne. Steigerung des Selbstbewusstseins und der Lebens-

qualität durch sichere Fortbewegung im eigenen Umfeld und im öffentlichen Raum.

## **Kurse**

Für Betroffene und Angehörige stellen wir in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Blindenwesen ein attraktives Kursprogramm zusammen. Unsere Bewegungskurse bilden den Schwerpunkt, wobei auch kulturelle und Kurse mit Weiterbildungscharakter angeboten werden.

## **EDV-Beratung**

Die vielen Möglichkeiten, die die moderne Elektronik heute bietet, bilden für Betroffene einen zentralen und wichtigen Teil für die Kommunikation. Hier arbeiten wir mit einem externen Partner zusammen und bieten Kurse und Support für Betroffene an.

Ohne Subventionen, Spenden und Legate sowie das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer können wir unsere Dienstleistungen nicht erbringen. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

*Jvano Del Degan, Geschäftsführer  
Schweizerischer Blindenbund*



# Führung und Organisation

## DER VORSTAND

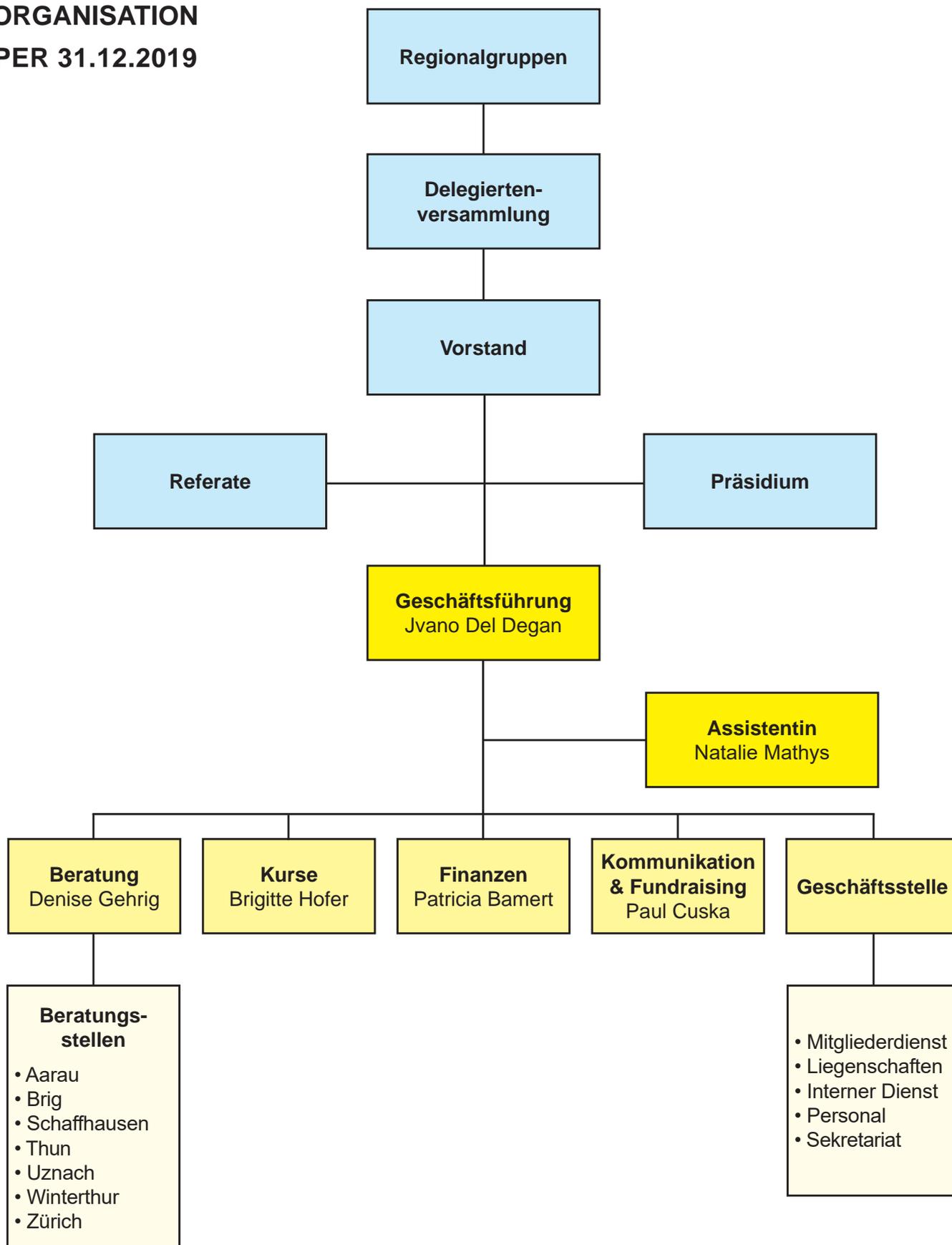
Name, Wohnort	Regionalgruppe	Funktion
Oswald Bachmann, Aeschau	Bern	Präsident
Susanne Gasser, Glarus	Ostschweiz	Vizepräsidentin
Markus Eggimann, Langnau	Bern	Mitglied
Heinz Marti, Bern		Mitglied
Roger Britschgi, Sarnen	Zürich	Mitglied

## DIE REFERATE

<b>Referat Sozialpolitik und Interessenvertretung</b>
Vorsitz: Oswald Bachmann
<b>Referat Finanzen und Liegenschaften</b>
Vorsitz: Heinz Marti
<b>Referat Betrieb und Dienstleistungen</b>
Vorsitz: Roger Britschgi
<b>Referat Verkehr und Mobilität</b>
Vorsitz: Oswald Bachmann
<b>Referat Kommunikation</b>
Vorsitz: Oswald Bachmann

Stand 31. Dezember 2019

**ORGANISATION  
PER 31.12.2019**



## ORGANISATION

Mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat der Schweizerische Blindenbund einen Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF) abgeschlossen. In diesem Vertrag sind Leistungen in Bezug auf Qualität und Quantität festgelegt. Der Vertrag umfasst folgende drei Bereiche:

- Beratung und Betreuung Betroffener und ihrer Angehörigen sowie weiterer Bezugspersonen
- Kurse für Betroffene und Angehörige
- Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Betroffener (LUFEB)

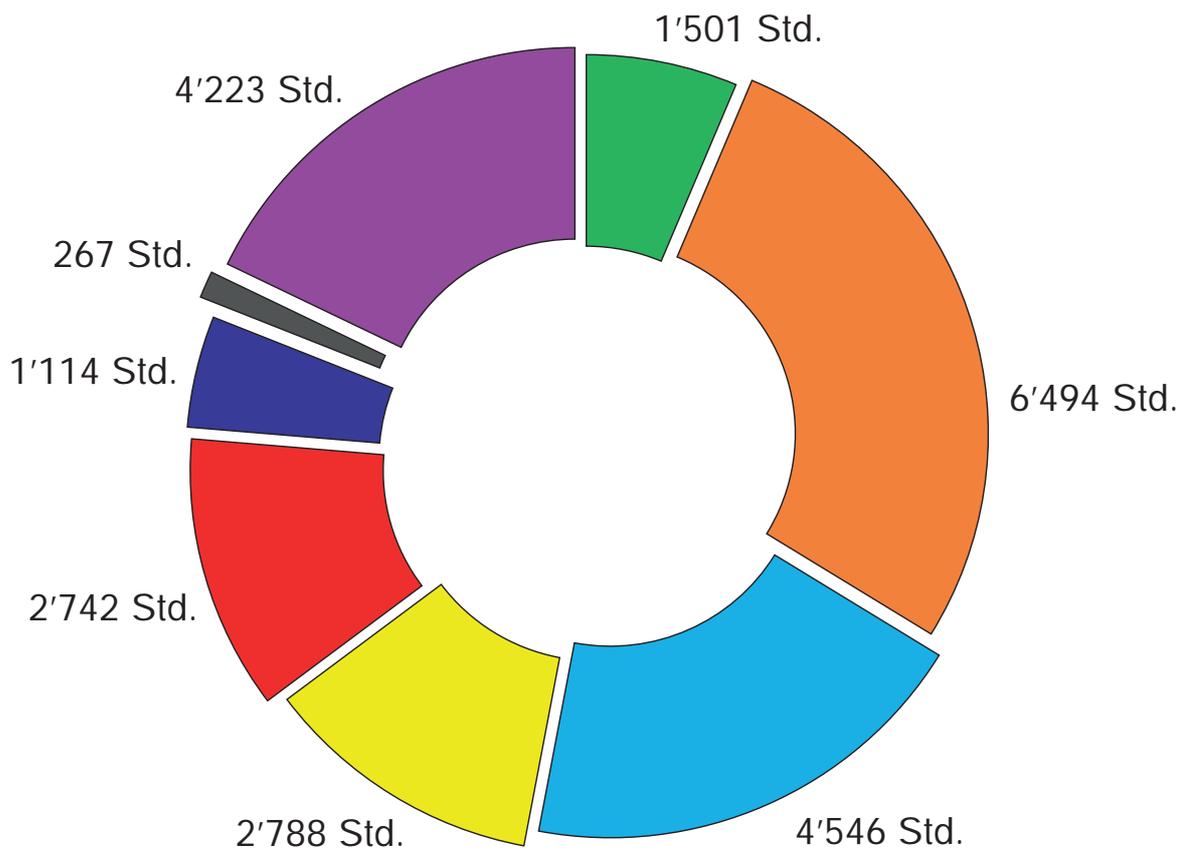
Für jeden Bereich sind Sollvorgaben vereinbart. Die Zahlungen des Bundesamtes erfolgen, basierend auf diesen Sollvorgaben, jeweils im Voraus und werden nach Beendigung der Vertragsperiode abgerechnet.

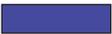
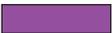
Für den gesamten Betrieb ergibt sich bei total 26,4 Vollstellen ein Anteil an betroffenen Mitarbeitenden von über 13%.

Mit den Subventionen finanziert sich unsere Organisation zu gut 50%. Die

weiteren 50% decken Spenden und Legate sowie die Mieteinnahmen aus unseren Liegenschaften ab. Wir danken herzlich allen Stiftungen, die uns unterstützen. Nur dank ihren finanziellen Beiträgen können wir unsere Leistungen erbringen. Weiter danken wir auch den unzähligen ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden. Mit über 12'000 geleisteten Stunden haben sie sich auch 2019 für die Betroffenen engagiert und damit einen grossen Beitrag geleistet.

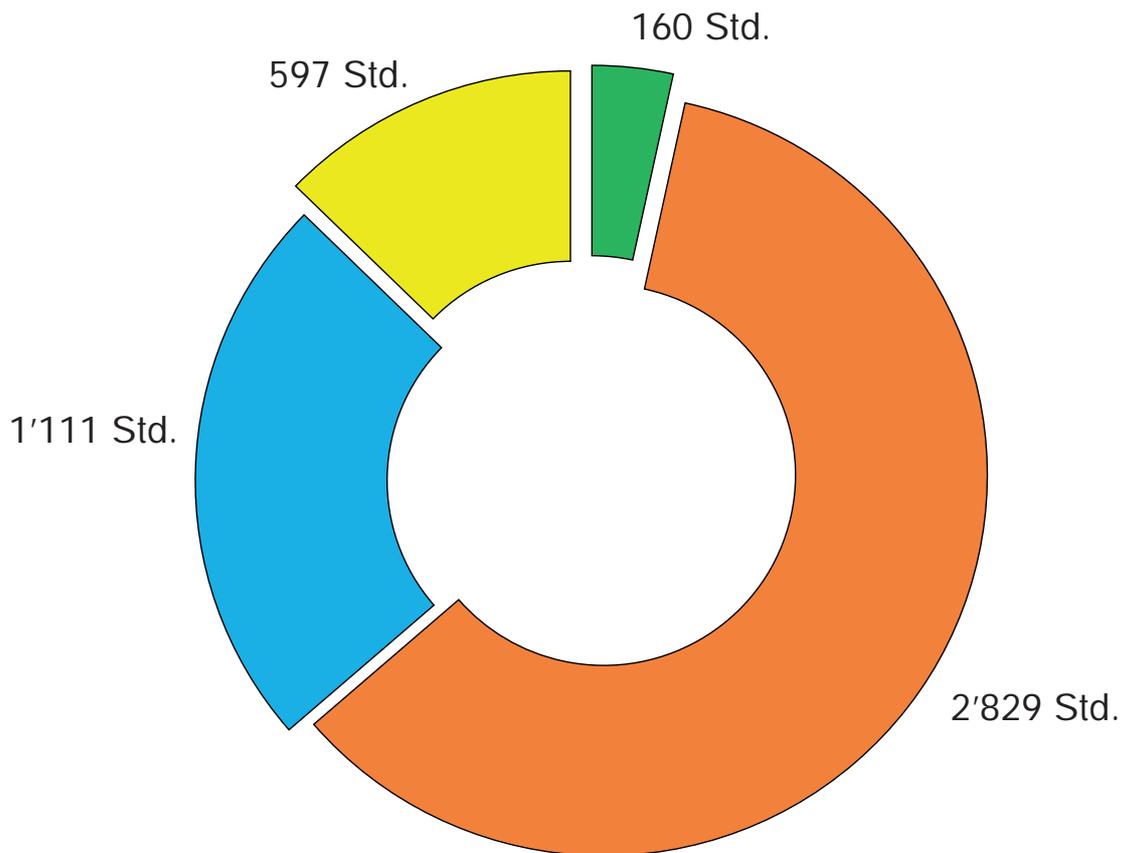
# Beratung und Betreuung



-  Kurzberatung: 1'501 Stunden
-  Soziale Arbeit und Inklusion: 6'494 Stunden
-  Low Vision: 4'546 Stunden
-  Orientierung und Mobilität: 2'788 Stunden
-  Lebenspraktische Fähigkeiten: 2'742 Stunden
-  EDV-Beratung: 1'114 Stunden
-  Hilfsmittel: 267 Stunden
-  Kurse (inkl. Kursleiter): 4'223 Stunden

Qualifiziertes Fachpersonal hat im Bereich Beratung und Betreuung im Jahr 2019 total 23'675 Stunden geleistet. Die Fachgebiete umfassen Soziale Arbeit und Inklusion (SAI), Low Vision (LV), Orientierung und Mobilität (O+M), Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF), EDV-Beratung (EDV) sowie Kurse.

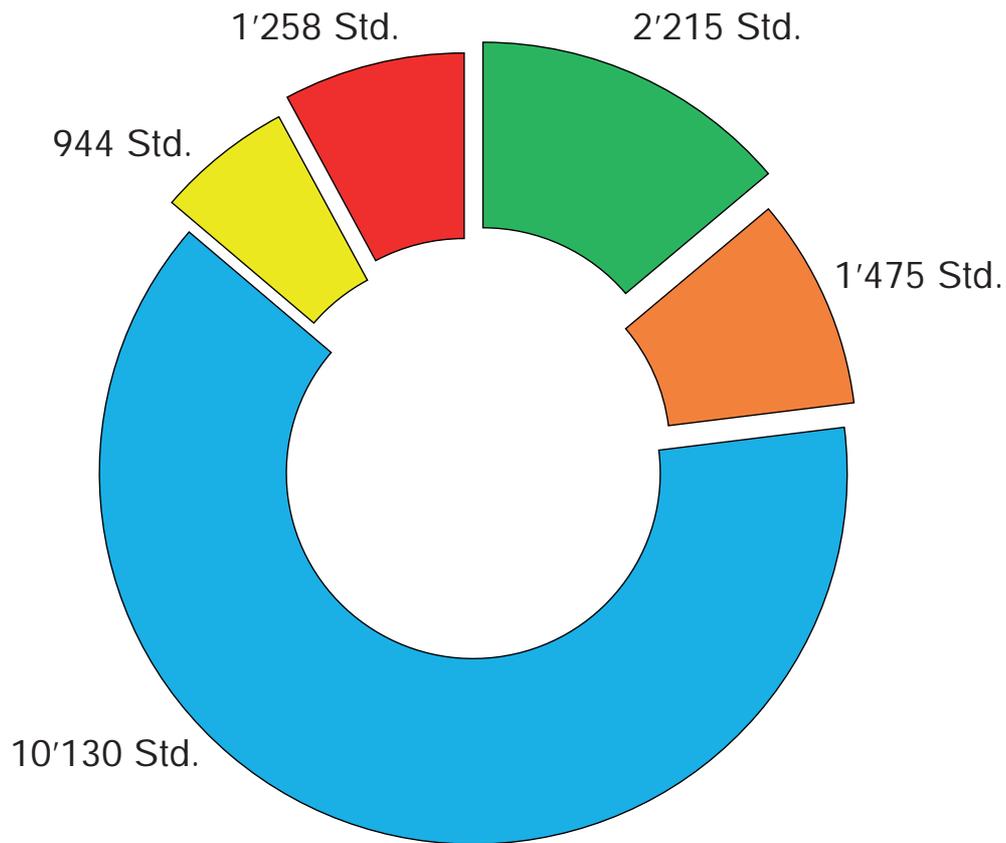
## Indirekte Leistungen (LUFEB)



- Bauberatung öffentliche Bauten: 160 Stunden
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: 2'829 Stunden
- Themenspezifische Projekte und Grundlagenarbeit: 1'111 Stunden
- Hilfe zur Selbsthilfe: 597 Stunden

Für die Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Betroffener (LUFEB) sind insgesamt 4'697 Stunden aufgewendet worden. Das Informieren von Schulen, Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit bildet einen wichtigen Teil dieser Arbeit.

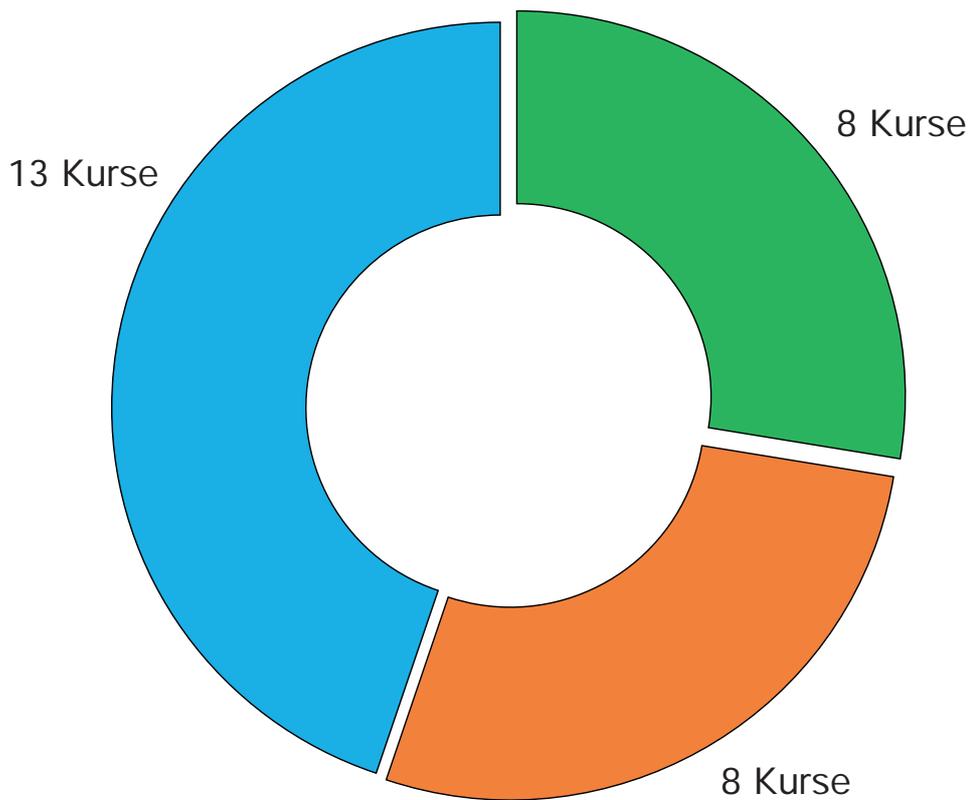
## Andere Leistungen



- Teamsitzungen und Besprechungen: 2'215 Stunden
- Weiterbildung: 1'475 Stunden
- Administration, Management & Stellenleitung: 10'130 Stunden
- Mittelbeschaffung: 944 Stunden
- Weitere (z.B. Rekrutierung von Freiwilligen, Networking, interne Projekte u.a.m.): 1'258 Stunden

In dieser Grafik sind die sogenannten anderen Leistungen abgebildet. Auch sie sind unabdingbar, damit wir unsere Leistungen für Betroffene erbringen können. Im Berichtsjahr entfallen 12'034 Stunden auf Ferien, Krankheit, Unfall, Feiertage, Pausen und andere Absenzen.

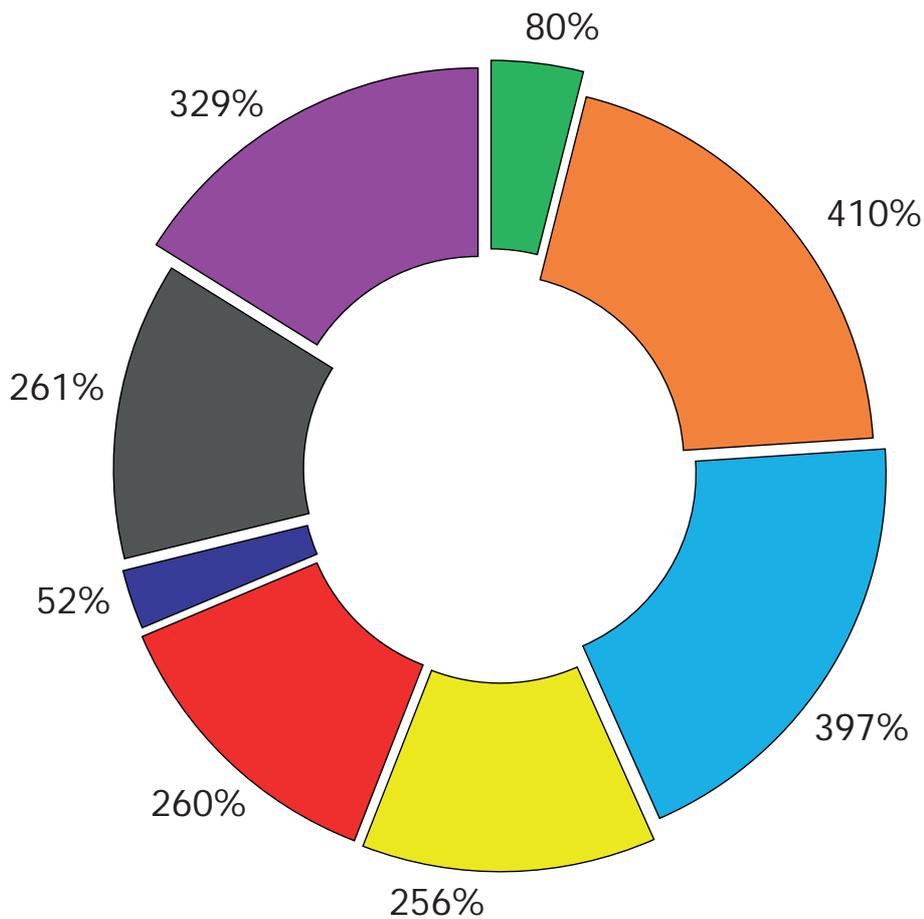
# Kurse



- Rehabilitation: 8 Kurse
- Weiterbildung: 8 Kurse
- Freizeit und Sport: 13 Kurse

Im Jahr 2019 haben wir 29 Kurse mit insgesamt 308 Teilnehmenden durchgeführt. Rehabilitationskurse ermöglichen es den Teilnehmenden, Fähigkeiten wiederzuerlangen. An den Weiterbildungskursen erwerben sie neue Kenntnisse, und in den Sportkursen können sie viele verschiedene sportliche Aktivitäten ausüben.

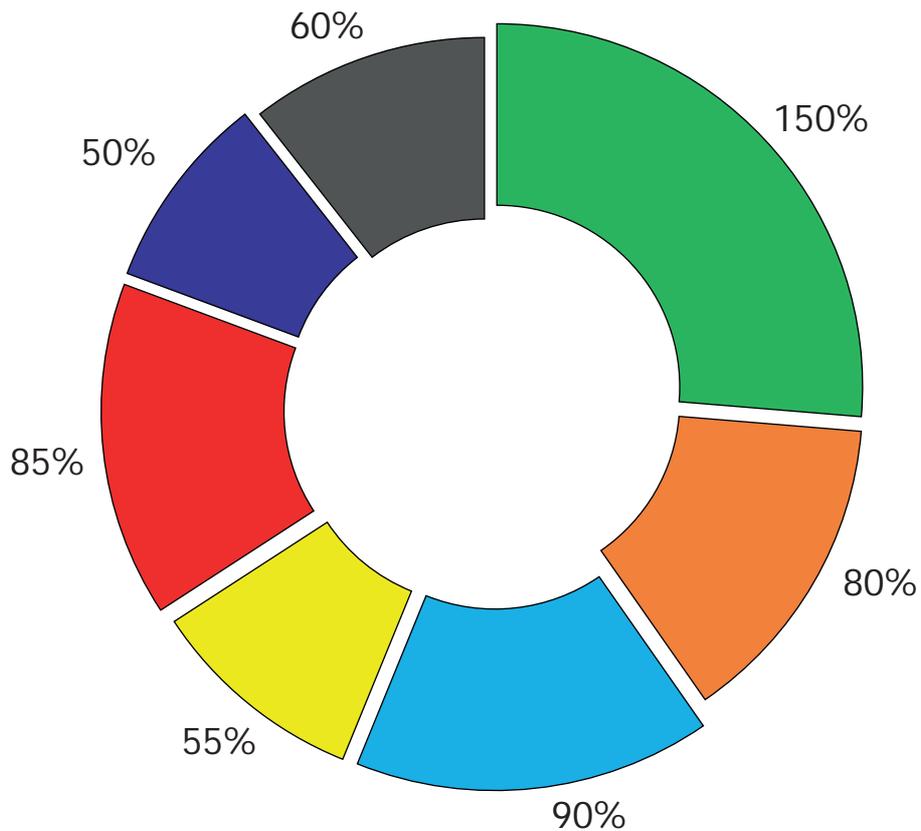
# Stellenprozentante Beratung und Betreuung



- Stellenleitung: 80%
- Soziale Arbeit und Inklusion: 410%
- Low Vision: 397%
- Orientierung und Mobilität: 256%
- Lebenspraktische Fähigkeiten: 260%
- EDV-Beratung: 52%
- Kurse: 261%
- Sekretariat Beratungsstellen: 329%

Unter der Verantwortung einer Bereichsleiterin haben in unseren sieben Beratungsstellen im Jahr 2019 20 qualifizierte Fachpersonen 1'816 Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörige beraten und betreut. Die Leiterin Administration Beratungsstellen hat mit sieben Mitarbeitenden die Fachpersonen zudem in administrativen Belangen unterstützt. Für die Durchführung der Kurse waren zwei Fachpersonen verantwortlich.

## Stellenprozentage Geschäftsstelle

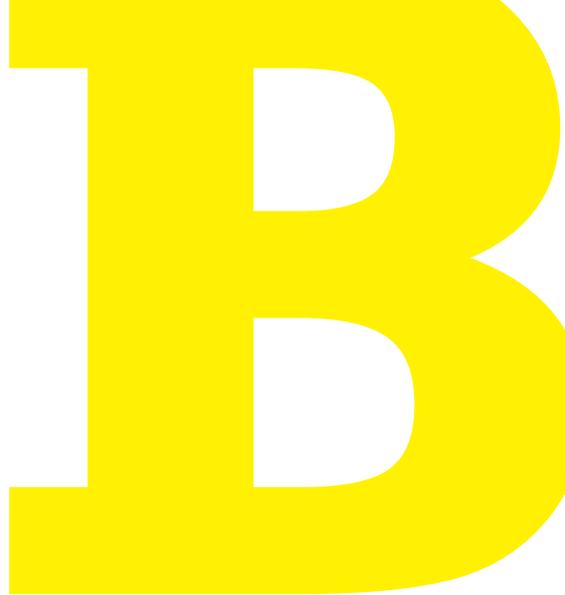


- Geschäftsführung und Assistenz: 150%
- Finanzen: 80%
- Mitgliederdienst: 90%
- Mittelbeschaffung: 55%
- PR/Kommunikation: 85%
- Liegenschaften: 50%
- Interne Dienste: 60%

In unserer Geschäftsstelle laufen alle Fäden zusammen, und so sind die Aufgaben entsprechend vielfältig. Neun Mitarbeitende mit sechseinhalb Vollzeitpensen stellen in der Geschäftsstelle die zentralen Dienstleistungen sicher.



## Beispiele aus unserer Arbeit



**«Für mich stimmt es jetzt.» Diese Aussage von Nicole Neuenschwander überrascht im ersten Moment, denn ihre Sehkraft beträgt nur mehr fünf Prozent. Doch seit einiger Zeit ist sie in guten Händen bei unserer Beratungsstelle SICHTBAR ZÜRICH. Sie lebt im Blindenhaus und hat neue, gute Freunde gefunden. Die heute 46-Jährige hat sehr schwere Zeiten durchgemacht, jetzt geht es ihr vergleichsweise wieder gut.**

Vor 17 Jahren wurde bei Nicole Neuenschwander ein gutartiger Hirntumor diagnostiziert. Bei der notwendigen Operation wurde der Sehnerv beschädigt und sie erblindete beinahe völlig. Es brauchte einige Jahre, bis sie sich zurück in ein Leben kämpfte, von dem sie heute sagt: «Für mich stimmt es jetzt. Es läuft so, wie es mir gefällt.» Der ers-

te grosse innere Kampf bestand darin zu akzeptieren, dass sie nie mehr in ihrem erlernten Beruf als Kindergärtnerin würde arbeiten können. «Das war und ist das Schlimmste für mich», sagt sie noch heute.

Als stark sehbehinderte Frau zog Nicole Neuenschwander zunächst ins Frauenhaus nach Aarau. Im Haus gegenüber befindet sich die Beratungsstelle SICHTBAR AARAU des Schweizerischen Blindenbundes und eines Tages fasste sie sich ein Herz und läutete einfach dort. Es öffnete ihr der erfahrene Lehrer für Lebenspraktische Fähigkeiten, Joseph Aschwanden, und mit diesem Kontakt begann Nicole Neuenschwanders langsamer Wiedereinstieg in ein selbstbestimmtes Leben.

Beim Schweizerischen Blindenbund

vermittelte man ihr den Besuch einer Wohnschule, gemeinsam mit einer anderen sehbehinderten Frau. «Das war lässig und hat mir sehr viel gebracht», sagt sie und in der Erinnerung huscht ein Lächeln über ihr Gesicht. Dank dem Besuch der Wohnschule fand sie einen Platz im Blindenhaus in Zürich. Auch dieser Umzug wurde vom Schweizerischen Blindenbund vorbereitet und begleitet.

### **Neustart im Blindenhaus**

Im Blindenhaus stehen eine Gemeinschaftsküche und gemeinsame Sanitäranlagen zur Verfügung. Falls sie Hilfe benötigen, können sich die Bewohnerinnen und Bewohner an professionelle Ansprechpersonen im Haus wenden. «Ich kann das Blindenhaus sehr empfehlen», lobt Nicole Neuenschwander. Der sichere Hafen im Blindenhaus hat Nicole Neuenschwanders Unternehmungslust geweckt. Nach der Grundschulung mit dem Langstock lernte sie mit Lea Appiah, Fachfrau für Orientierung und Mobilität, schwierige Situationen in der Stadt zu meistern. Mit dem Langstock fühlt sich Nicole Neuenschwander mittlerweile sicher genug, um allein ins Schwimmbad zu gehen und an Chorproben teilzunehmen. Alle Wege legt sie allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Die

Ausweiskarte für Blinde und Sehbehinderte vom Verband öffentlicher Verkehr, die sogenannte VöV-Karte, ermöglicht ihr die Fahrten, ohne dass sie an den Automaten Tickets lösen muss. Sozialarbeiterin Bettina Prigge von der Beratungsstelle SICHTBAR ZÜRICH half ihr beim Ausfüllen des Antrags. In jeder neuen Lebenssituation findet Nicole Neuenschwander hier eine Anlaufstelle und Menschen, die sie unterstützen.

Um sich für den Arbeitsmarkt fit zu machen, erlernte sie bei Martin Meier, Lehrer für Lebenspraktische Fähigkeiten, das Zehnfinger-System auf der Computer-Tastatur. Mit dem praktischen Milestone-Gerät kann sie Sprachnachrichten aufzeichnen und abhören. Mit Low Vision-Berater Lars Schweikhardt schliesslich probierte sie verschiedene Kantenfilterbrillen aus und liess sich das Zoomtext-Programm am Computer erklären.

Die Spenderinnen und Spender des Schweizerischen Blindenbundes haben viel zu der Erfolgsgeschichte der heute 46-jährigen Frau beigetragen. Ihnen gebührt unser grosser Dank.

*Paul Cuska, Leiter Kommunikation und Fundraising*



## **GUT BESUCHTE INFORMATIONSV- ERANSTALTUNG ZUM THEMA AMD IN SCHAFFHAUSEN**

**Da altersbedingte Seheinschränkungen auch in der Schweiz von Jahr zu Jahr zunehmen und die Altersbedingte Makula-Degeneration (AMD) dabei der häufigste Grund für eine irreversible Sehkraftverminderung ist, veranstaltete unsere Beratungsstelle SICHTBAR SCHAFFHAUSEN im September 2019 einen öffentlichen Informationsanlass zu diesem Thema.**

Die Veranstaltung war kostenlos und richtete sich an alle Interessierten im Raum Schaffhausen, die mehr über die medizinischen Möglichkeiten und Strategien für den Alltag wissen wollten.

Der Vortragsraum des Kantonsspitals Schaffhausen füllte sich an diesem lauen Herbstabend schnell mit vielen erwartungsvollen Besucherinnen und Besuchern. Nach einer herzlichen Begrüssung der rund 110 aufmerksamen

Anwesenden startete dann der lokale Augenarzt PD Dr. med. Matthias Grieshaber vom Augenzentrum Visuell seinen Vortrag. Gleich anschliessend hielten auch unsere Fachpersonen der Beratungsstelle SICHTBAR SCHAFFHAUSEN ihre Referate zum Thema AMD.

Am Ende der Veranstaltung gab es zusätzlich noch eine Hilfsmittelausstellung, bei der optische und elektronische Hilfsmittel gleich ausprobiert werden konnten. Auch war jetzt der Zeitpunkt, an dem bei persönlichen Gesprächen mit unseren Mitarbeitenden konkrete Fragen gestellt und beantwortet werden konnten. Diese Möglichkeit nutzten sowohl viele Besucherinnen und Besucher als auch anwesende Medienvertreter und viele anregende Unterhaltungen erfüllten den Raum. Dieser AMD-Informationsanlass in Schaffhausen war ein durchwegs erfolgreicher Abend, der auf grosses Interesse bei der Schaffhauser Bevölkerung stiess.

*Julia Angehrn, Kommunikation*



## **BESUCHERREKORD AM EXPO- VITA-MESSESTAND IN SUHR**

Bei herbstlich sonnigem Wetter öffnete die Senioren-Messe Expovita am Samstag, 7. September unter dem Motto «Aktive Senioren wissen mehr» ihre Türen. Bereits am frühen Morgen herrschte reges Treiben in den Messehallen. Im Laufe des Tages strömten über 900 Besucherinnen und Besucher an die Ausstellung, was einem Besucherzuwachs von 20% gegenüber der Expovita im Jahr 2017 entsprach.

Unser Stand mit dem auffälligen roten Leitlinient Teppich, welcher bis in den Gang hineinragte, erwies sich als grosser Publikumsmagnet. Das Team der Beratungsstelle SICHTBAR AARAU präsentierte hier unser breites Angebot an Dienstleistungen und Hilfsmitteln und stand allen Interessierten aufmerksam zur Verfügung. Die Experimentierfreudigen unter ihnen setzten sich eine Simulationsbrille auf. So erhielten sie ein Gefühl davon, wie es ist, blind oder stark sehbehindert zu sein. Mit

Hilfe des weissen Blindenstockes dann auch noch den Teppich zu überqueren, war für einige ein sehr eindrückliches Erlebnis.

Der Andrang hielt sich den ganzen Tag. Unser Team beantwortete Fragen, es entstanden angeregte Gespräche und wertvolles Wissen konnte weitergegeben werden. Auch hörten wir Betroffenen und ihren Angehörigen oder Begleitpersonen zu, fingen ihre Bedürfnisse auf und suchten zusammen Lösungen für Alltagssituationen.

Mit unserer visuellen Präsenz, dem grosszügigen Verteilen attraktiver «Give Aways» und den zahlreich abgegebenen Flyern hinterliessen wir einen bleibenden Eindruck bei den Messebesucherinnen und -besuchern. In unseren Augen war dieser Tag ein voller Erfolg und gerne werden wir auch in Zukunft wieder mit Freude an solch einer altersspezifischen Veranstaltung teilnehmen.

*Julia Angehrn, Kommunikation*



## **EIN DANKESCHÖN AN UNSERE TREUEN SPENDERINNEN UND SPENDER**

Zusammen mit den Hilfsorganisationen Fairmed und der Schweizerischen Flüchtlingshilfe führten wir am 6. November für treue Spenderinnen und Spender eine Informationsveranstaltung zum Thema Erbfolge, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung durch. Wir wollten mit einem neutralen Referat zu diesem komplizierten Thema unsere Dankbarkeit zeigen und die eingeladenen Gäste auch einmal persönlich kennenlernen.

Im Volkshaus in Zürich zeigte der Rechtsanwalt Dr. Walter Sticher, Fachanwalt SAV Erbrecht aus Zürich in seinem Vortrag praxisorientiert, unterhaltsam und doch professionell, wie das Gesetz die Erbfolge regelt, wie diese mit Hilfe eines Testamentes geändert werden kann und worauf es bei der Begünstigung des überlebenden Ehegatten ankommt. Auch die Themen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung kamen zur Sprache. Die anwesenden Gäste waren sichtlich angetan von sei-

ner sympathischen Art, dieses komplexe Thema so zu vereinfachen, dass auch Menschen ohne juristische Ausbildung folgen und viel daraus lernen konnten.

Nach dem kurzweiligen Referat gab es eine Kaffeepause. Hier konnten wir Kontakte zu den anwesenden Gästen knüpfen, unsere Organisation vorstellen und angeregte Gespräche führen.

Nach dieser wohltuenden Pause waren dann alle herzlich eingeladen, schriftlich und anonym Fragen zu stellen, welche vom Referenten neutral beantwortet wurden. Zudem motivierte er die Anwesenden dazu, eigene Entscheidungen zu treffen und sich mit dem Thema frühestmöglich auseinanderzusetzen.

Am Ende der Veranstaltung gab es einen feinen Apéro. Bei Häppchen und einem Glas Wein, Wasser oder Orangensaft wurde ausgiebig miteinander kommuniziert und letzte Fragen an Herrn Sticher oder an die Fachpersonen der Hilfsorganisationen gestellt.

*Julia Angehrn, Kommunikation*



# Zusammenarbeit

## TAG DES WEISSEN STOCKES 2019

Der diesjährige TWS stand unter dem Motto Hindernisse und Gefahren auf Trottoirs. Mit dem aktuellen Phänomen der gratis E-Trottis nimmt diese Thematik immer grössere Dimensionen an. Gefährlich sind aber auch mobile Tafeln und Werbeträger, abgelenkte Passanten am Handy, unachtsame Baustellen-Absperrungen, Beizen-Gartentische und widerrechtlich abgestellte Fahrräder. Auf diese und noch andere Gefahrenquellen für sehbehinderte und blinde Menschen machten wir am 15. Oktober aufmerksam.

Mit einer dreiteiligen Dokumentation wandten wir uns an die nationalen und regionalen Medien. Es gab eine Aufzählung «10 Hindernisse und Gefahren, die keine sein müssten», eine Fachdokumentation mit Sichtweisen von Akteuren aus den relevanten Branchen und einen Erfahrungsbericht einer

betroffenen Person, stellvertretend für blinde und sehbehinderte Menschen, die sich mit Hilfe ihres weissen Stockes im Zickzack selbständig ihren Weg bahnen müssen.

In mehreren Städten organisierten unsere Regionalgruppen Sensibilisierungsaktionen diverser Art. Mit einem Bewegungstheater, Sensibilisierungsparcours, Informationsständen und Aufklärungsbesuchen bei Ladenbetreibern konnten wir sowohl medial als auch vor Ort unser Anliegen anbringen. In Kooperation mit der Prävention Stadtpolizei Zürich realisierten wir zusätzlich einen vierteiligen Social Media-Kurzfilm. Er zeigt den Alltag einer betroffenen Person mit all seinen Hindernissen und Gefahren auf öffentlichen Trottoirs. Die Folgen wurden gestaffelt auf Youtube und Facebook publiziert und bis über 9'000 Mal angeklickt.

*Julia Angehrn, Kommunikation*



## **EIN UNVERGESSLICHER AUS- FLUG ALS DANKESCHÖN DER STADTPOLIZEI ZÜRICH**

In Kooperation mit der Prävention Stadtpolizei Zürich realisierten wir einen Social Media-Kurzfilm. Dieser zeigt den Alltag einer sehbehinderten Person mit all seinen Hindernissen und Gefahren auf öffentlichen Trottoirs.

Weil Janka Reimann als Hauptprotagonistin ausserordentlich engagiert und talentiert zum Gelingen des Filmes beitrug, bedankte sich die Stadtpolizei Zürich mit einem unvergesslichen Ausflug bei ihr.

Janka berichtet: «An einem Mittwochnachmittag hiess es, soll ich mir Zeit nehmen und mich überraschen lassen. Gespannt fuhr ich zum Treffpunkt im HB Zürich und es ging erst einmal auf ein Polizeiboot. Das war herrlich und einmalig, als ich dann sogar ans Steuer sitzen durfte und mit fast 60PS über den See raste. Interessiert hörte ich dem Bootsführer zu. Überrascht war ich zu erfah-

ren, dass so ein Boot sogar ein Kurschiff abschleppen könnte. Schliesslich durfte ich bei der Seepolizeistation noch die verschiedenen Taucheranzüge betasten und beeindruckt von dieser Erfahrung stieg ich dann in ein Polizeiauto. Die Fahrt ging zum Diensthundekompetenz-Zentrum. Natürlich hörte ich genau zu, was mir alles über die Ausbildung und Tätigkeit eines Polizeihundes berichtet wurde. Auch lernte ich eine Hundehalterin kennen, welche mir die diversen Gegenstände oder Halsbänder und Geschirre in die Hände drückte und beschrieb. Schliesslich durfte ich noch einen richtigen Polizeihund namens Kiros begrüßen. Der Deutsche Schäferhund wog fast 40kg, war sehr freudig und liess sich von mir betasten.

Das Fazit von dieser Drehzeit und natürlich vor allem auch von dem wunderbaren Geschenk der Stadtpolizei Zürich ist einfach nur: viele unvergessliche Momente und wunderbare Eindrücke, die stets im Herzen bleiben werden!»

*Julia Angehrn, Kommunikation*





## Bilanz per 31. Dezember 2019

### Aktiven

(in CHF)	2019	2018
Flüssige Mittel	2'064'230	2'537'958
Forderungen aus Lief. und Leistungen	121'489	84'597
sonstige kurzfristige Forderungen	24'758	27'219
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	563	370
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133'213	118'542
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'344'253</b>	<b>2'768'686</b>
Liegenschaften 1)	9'503'006	9'625'799
Mobilien 1)	55'140	36'830
Fahrzeuge 1)	22'480	28'100
Finanzanlagen 2)	41'393	43'382
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9'622'019</b>	<b>9'734'111</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11'966'272</b>	<b>12'502'797</b>

## Passiven

(in CHF)	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	244'074	328'460
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	457'581	476'082
Passive Rechnungsabgrenzungen	85'696	122'596
Rückstellungen <sup>3)</sup>	100'300	116'300
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>887'651</b>	<b>1'043'438</b>
Hypotheken <sup>4)</sup>	7'752'500	7'882'500
Zweckgeb. Fonds	47'956	42'325
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>7'800'456</b>	<b>7'924'825</b>
Freies Organisationskapital – Vortrag	3'534'534	4'124'201
Jahresergebnis	-256'369	3'278'165
<b>Freies Organisationskapital</b>	<b>3'278'165</b>	<b>3'534'534</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11'966'272</b>	<b>12'502'797</b>

# Betriebsrechnung

(in CHF)	2019	2018
<b>Betriebsertrag</b>		
<b>Beiträge der öffentlichen Hand für erbrachte Leistungen</b>	<b>2'327'000</b>	<b>2'327'000</b>
<b>Erhaltene Zuwendungen</b>	<b>2'010'242</b>	<b>1'424'169</b>
Spenden	1'141'018	937'800
Legate	869'224	486'369
<b>Erlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>571'746</b>	<b>581'388</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>4'908'988</b>	<b>4'332'557</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-5'685'756</b>	<b>-5'432'653</b>
Aufwand Sammlungen	-395'573	-357'991
Kurs- und Warenaufwand	-427'142	-392'608
Personalaufwand	-3'568'171	-3'393'448
Übriger Sachaufwand	-1'270'831	-1'276'271
Betriebliche Abschreibungen <sup>1)</sup>	-24'039	-12'335
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>-776'768</b>	<b>-1'100'096</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6'307</b>	<b>-6'422</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-783'075</b>	<b>-1'106'518</b>

# Betriebsrechnung

(in CHF)	2019	2018
<b>Übertrag Betriebsergebnis</b>	<b>-783'075</b>	<b>-1'106'518</b>
<b>Liegenschaftenerfolg</b>	<b>518'998</b>	<b>474'908</b>
Ertrag Liegenschaften	1'033'535	1'004'402
Aufwand Liegenschaften	-324'238	-341'067
Abschreibungen Liegenschaften <span style="color: red;">1)</span>	-190'299	-188'427
<b>Ausserordentlicher Erfolg <span style="color: red;">6)</span></b>	<b>13'339</b>	<b>45'120</b>
<b>Jahresergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>-250'738</b>	<b>-586'490</b>
Fondsergebnis	-5'631	-3'177
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-256'369</b>	<b>-589'667</b>

## Geldflussrechnung

(in CHF)	2019	2018
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	-256'369	-589'667
Zugang aus zweckgebundenen Fonds	5'631	3'177
Abschreibungen <span style="color: red;">1)</span>	214'338	200'762
Auflösung Rückstellungen <span style="color: red;">3)</span>	-16'000	-21'400
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-36'892	16'342
Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-12'210	-4'642
Zunahme/Abnahme Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	-193	78'898
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-84'386	-29'900
Abnahme Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Organisationen	-18'501	-88'821
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-36'900	-151'199
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-241'482</b>	<b>-586'450</b>

# Geldflussrechnung

(in CHF)	2019	2018
<b>Übertrag Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-241'482</b>	<b>-586'450</b>
Investition Mobilien 1)	-36'729	-23'415
Investition Fahrzeug 1)	–	-28'100
Investition Liegenschaften 1)	-67'506	-48'096
Desinvestition Finanzanlagen	1'989	865
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-102'246</b>	<b>-98'746</b>
Rückzahlung Hypotheken 4)	-130'000	-130'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-130'000</b>	<b>-130'000</b>
<b>Nettoveränderung</b>	<b>-473'728</b>	<b>-815'196</b>
<b>Liquiditätsnachweis:</b>		
Flüssige Mittel am 01.01.	2'537'958	3'353'154
Flüssige Mittel am 31.12.	2'064'230	2'537'958
<b>Nettoveränderung</b>	<b>-473'728</b>	<b>-815'196</b>

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Zweckgebundene Fonds (in CHF)	Fonds Legate	Fonds Spenden	Fonds Total
Bestand am 01.01.2018	24'257	14'891	39'148
Zuwendung	–	32'117	32'117
Auflösung	-1'085	-27'855	-28'940
Bestand am 31.12.2018	23'172	19'153	42'325
Bestand am 01.01.2019	23'172	19'153	42'325
Zuwendung	–	111'309	111'309
Auflösung	-189	-105'489	-105'678
Bestand am 31.12.2019	22'983	24'973	47'956

Organisationskapital	Organisations- kapital
Bestand am 01.01.2018	4'124'201
Jahresverlust 2018	-589'667
Bestand am 31.12.2018	3'534'534
Bestand am 01.01.2019	3'534'534
Jahresverlust 2019	-256'369
Bestand am 31.12.2019	3'278'164

# Anhang zur Jahresrechnung 2019

## A Rechnungslegungsgrundsätze

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizerischen Blindenbundes.

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

### Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

*Help-Tex GmbH, Olten*

Der Schweizerische Blindenbund hält mit CHF 25'000 50% des Gesellschaftskapitals. Die anderen 50% werden durch die Procap in Olten gehalten. Im Berichtsjahr oblag die Geschäftsführung der Procap.

Die Help-Tex GmbH hat den Zweck einer gemeinsamen Vermarktung in bezug auf Altkleidersammlungen. Die Help-Tex GmbH tritt gegenüber den Altkleider Verwertern als Vertragspartner auf. Die Spenden wurden im Berichtsjahr gemäss Vereinbarung auf die Procap und den Schweiz. Blindenbund aufgeteilt. Der Ertrag aus Altkleidersammlungen betrug 2019 CHF 139'200 (2018 CHF 182'500).

### *Regionalgruppen (RG)*

Die Regionalgruppen (RG) sind Aktivmitglieder des Schweizerischen Blindenbundes. Sie sind Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Artikel 60 ff ZGB. Die Regionalgruppen unterhalten Kontokorrentbeziehungen mit dem Schweizerischen Blindenbund. Die Kontokorrente der Regionalgruppen wurden im Jahr 2019 mit 0.5% p.a. verzinst (Vorjahr: 1% p.a.).

### *Con Cap Gossweiler AG*

Zwischen dem Schweizerischen Blindenbund und Con Cap Gossweiler AG besteht ein Mandatsvertrag. Con Cap Gossweiler AG unterstützt den Schweizerischen Blindenbund in allen Belangen im Bereich der Sozialpolitik und Interessensvertretung. Für jedes Jahr

werden Leistungsstunden vereinbart, welche marktgerecht entschädigt und nach effektivem Aufwand abgerechnet werden.

### **Geldflussrechnung**

Flüssige Mittel stellen die Liquiditätsreserve der sozialen Nonprofit-Organisation dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die Leistungs- und Handlungsfähigkeit des Schweizerischen Blindenbundes. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Positionen, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

#### *Flüssige Mittel*

Die Position Flüssige Mittel umfasst Kassen, Postkonten und Geldkonten bei Banken.

#### *Forderungen*

Diese Positionen umfassen die Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewer-

tung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

#### *Aktive Rechnungsabgrenzungen*

Die Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### *Liegenschaften*

Die Liegenschaften sind im uneingeschränkten Eigentum des Schweizerischen Blindenbundes und deren Ertrag bzw. potentieller Veräusserungserlös kann uneingeschränkt für den Vereinszweck eingesetzt werden. Es handelt sich dabei sowohl um Liegenschaften, die der Schweizerische Blindenbund für die Leistungserbringung und Verwaltung selber nutzt sowie um Kapitalanlageliegenschaften.

Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich planmässiger Abschreibungen über generell 60 Jahre. Die Liegenschaften im Baurecht werden über die Baurechtsdauer abgeschrieben. Die zu historischen Werten bewerteten Grundstücke der Liegenschaften werden nicht abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird

jährlich überprüft. Allfällige zusätzliche Wertberichtigungen werden zulasten des Periodenausweises vorgenommen.

#### *Mobilien*

Die Position umfasst Mobilien und Einrichtungen, die der Schweizerische Blindenbund für die Leistungserbringung und Verwaltung selber benötigt. Die Bewertung dieser Mobilien erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen, wobei ein degressiver Abschreibungssatz von 25% angewendet wird.

#### *Fahrzeuge*

Die Bewertung der Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen, wobei ein linearer Abschreibungssatz von 20 % angewendet wird.

#### *Finanzanlagen*

Finanzanlagen dienen der Vermögensanlage. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

#### *Verbindlichkeiten*

Diese Positionen umfassen die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### *Rückstellungen*

Diese Position umfasst die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeiter des Schweizerischen Blindenbundes.

#### *Passive Rechnungsabgrenzungen*

Die Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

#### *Hypotheken*

Diese Position betrifft Schuldverpflichtungen/Hypotheken im Zusammenhang mit den Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

#### *Zweckgebundene Fonds*

Bei zweckgebundenen Verpflichtungen handelt es sich um Spenden/Legate, welche vom Donator für ein ganz konkretes Projekt oder einen genau definierten Zweck gespendet wurden, bis zum Bilanzstichtag aber noch nicht verwendet werden konnten.

#### *Organisationskapital*

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Schweizerischen Blindenbundes einsetzbaren Mittel.

## B Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz / Geldflussrechnung

### Anmerkung 1

#### Liegenschaften / Mobilien / Fahrzeuge

Anlagespiegel	Fahrzeuge	Mobilien	Liegenschaften	Total
---------------	-----------	----------	----------------	-------

(in CHF)

#### *Anschaffungswerte*

Bestand am 31.12.2018	28'100	457'115	15'123'297	15'608'512
Investitionen 2019	–	36'729	67'506	104'235
Bestand am 31.12.2019	28'100	493'844	15'190'803	15'712'747

#### *Kumulierte Abschreibungen*

Bestand am 31.12.2018	–	-420'285	-5'497'498	-5'917'783
Abschreibungen 2019	-5'620	-18'419	-190'299	-214'338
Bestand am 31.12.2019	-5'620	-438'704	-5'687'797	-6'132'121

Nettobestand am 31.12.2019	22'480	55'140	9'503'006	9'580'626
----------------------------	--------	--------	-----------	-----------

(in CHF)	<u>31.12.2019</u> <u>Verkehrs-</u> <u>werte*</u>	<u>31.12.2019</u> <u>Buchwert</u> <u>netto</u>	<u>31.12.2018</u> <u>Buchwert</u> <u>netto</u>
<b>Anmerkung 1a</b>			
<b>Detail Liegenschaften</b>			
<b>Betriebsliegenschaft:</b>			
Friedackerstrasse	1'300'000	373'039	355'381
<b>Übrige Liegenschaften:</b>			
Dübendorf	5'000'000	1'665'180	1'693'971
Riehen	2'117'000	702'071	715'588
Heinrichstrasse	1'700'000	917'359	941'444
Oberwil	2'694'000	2'334'136	2'319'020
Stauffacherstrasse	2'770'000	1'715'992	1'765'648
Schreinerstrasse	2'200'000	1'538'385	1'574'232
Hugostrasse	423'200	256'844	260'515
<b>Total Liegenschaften</b>	<b>18'204'200</b>	<b>9'503'006</b>	<b>9'625'799</b>
<i>davon historischer Wert der Grundstücke</i>		<i>2'003'232</i>	<i>2'003'232</i>

\* Die Verkehrswerte der Liegenschaften sind indikativer Natur und entsprechen den Verkehrswertschätzungen aus externen Liegenschaftsbewertungen des Jahres 2011.

Die Bruttorendite auf den hauptsächlich fremdvermieteten Liegenschaften zu den oben aufgeführten Verkehrswerten bewertet (exklusiv Friedackerstrasse) betrug im Jahr 2019 5,8% (im Vorjahr 5,6%).

## Anmerkung 2

### Finanzanlagen

(in CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert Finanzanlagen	41'393	43'382
<i>Help-Tex GmbH, Olten</i> Zweck: Vorbereitung und Durchführung von Kleiderspendeaktionen <i>Buchwert</i>	25'000	25'000
Equity Wert	37'193	39'935
Stammkapital	50'000	50'000
Beteiligungsquote	50%	50%

Unter Anwendung der Wesentlichkeit wurde darauf verzichtet, diese Beteiligung zum Equity Wert zu bilanzieren. Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert.

<i>Darlehen</i>	3'840	3'833
<i>Genossenschaft Invasupport, Zürich</i> <i>Die Anteile der Genossenschaft Invasupport wurden</i> <i>per 31. Dezember 2019 abgeschrieben.</i>	1	3'000
<i>Anteilscheine REKA</i> <i>Buchwert</i>	1	1
<i>Erneuerungsfonds</i> <i>Hugostrasse STWEG</i> <i>Buchwert 1/10</i>	12'551	11'548

### Anmerkung 3

#### Nachweis der Veränderung der Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Buchwert Rückstellungen	100'300	116'300
<i>Rückstellung Ferien und Überzeit</i>		
Bestand am 01.01.	116'300	137'700
Auflösung Rückstellungen	-16'000	-21'400
Bestand am 31.12.	100'300	116'300

### Anmerkung 4

#### Hypotheken

(in CHF)	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Hypothek Liegenschaft Dübendorf	2'300'000	2'300'000	–
Hypothek Liegenschaft Riehen	950'000	950'000	–
Hypothek Liegenschaft Heinrichstrasse	738'750	763'750	-25'000
Hypothek Liegenschaft Oberwil	1'547'500	1'577'500	-30'000
Hypothek Liegenschaft Stauffacher-/Schreinerstr.	2'216'250	2'291'250	-75'000
Total Hypotheken	7'752'500	7'882'500	-130'000

## C Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

### Anmerkung 5 / Liegenschaftsrechnung

Bei den nicht betrieblichen Liegenschaften handelt es sich mehrheitlich um Objekte, die nach Möglichkeit an Betroffene, sozial Schwache oder soziale Institutionen vermietet werden.

### Anmerkung 6 / Ausserordentlicher Erfolg

Der Schweizerische Blindenbund hat im Jahr 2019 die KTG-Überschussabrechnung für die Jahre 2016 - 2018 von insgesamt CHF 13'339 erhalten.

## D Weitere Angaben

### Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe und an die Geschäftsführung

Es wurden keine Entschädigungen an den Vorstand geleistet, welche über dem Ersatz von Spesen liegen. Das Total der Spesen 2019 belief sich auf rund CHF 31'044 (Vorjahr: CHF 29'102). Davon entfallen Total CHF 25'235 Entschädigungen an das Präsidium (Vorjahr: CHF 24'083). Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, kann auf die Offenlegung deren Ent-

schädigung verzichtet werden.

### Unentgeltliche Leistungen

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer erbringen ihre Leistungen unentgeltlich. Die Freiwilligen haben im Jahr 2019 wiederum über 12'000 Stunden (Vorjahr über 12'000 Stunden) für Blinde und Sehbehinderte geleistet.

### Sammlungen exkl. Trauerspenden

(CHF)	2019	2018
Einnahmen	918'834	815'006
Aufwand	-395'573	-357'991
<b>Sammlungsertrag netto</b>	<b>523'261</b>	<b>457'015</b>

### Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand

Im Berichtsjahr wurden CHF 536'134 (Vorjahr CHF 508'505) für Fundraising aufgewendet. Als Fundraisingaufwand werden die Kosten für Personalaufwand, Werbung, Spendenaufrufe und sonstige Aktivitäten für die Mittelbeschaffung bezeichnet.

### Administrativer Aufwand

Der administrative Personalaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 370'600 (Vorjahr CHF 397'952) und der administrative Sach- und Unterhaltsaufwand

lag bei CHF 243'450 (Vorjahr CHF 224'622). Als administrativer Aufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der Organisationen leisten.

### Anzahl Vollzeitstellen

2018 und 2019: >10 und ≤50

### Verpflichtungen aus Mietverträgen mit festen Laufzeiten

(CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Mietzinsverpflichtungen mit Restlaufzeiten > 1 Jahr (inkl. Nebenkosten)	396'186	267'738
<i>davon länger als 12 Monate</i>	<i>327'834</i>	<i>218'586</i>

### Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

(CHF)	31.12.2019	31.12.2018
Liegenschaften (Buchwert)	8'873'123	9'009'903
Mietzinsdepots	23'017	25'492

### Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen. Die Vorgaben gemäss dem Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Finanzhilfe zur Förderung der Invaliden-

hilfe gemäss Art. 74 IVG für das Jahr 2019 wurden erfüllt, sodass per 31.12.2019 keine Rückstellungen für Rückzahlungen von erhaltenen Leistungen erforderlich sind.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen könnten.

fidinter

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Blindenbundes Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen (SBb), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Blindenbundes Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen (SBb), Zürich, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 21. Februar 2020

Fidinter AG



Andrew Rüdinger  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor



David Schiess  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugel. Revisionsexperte

*Wirtschaftsprüfung*

Fidinter AG • Mültenstrasse 5 • Postfach • 8004 Zürich  
tel. +41 44 297 20 50 • fax +41 44 297 20 66 • zürich@fidinter.ch • www.fidinter.ch  
Mitglied von EXPERTSuisse – an independent member of 





## **Bildlegenden**

Seiten 1, 2, 5, 30, 51 und 52: Collagen aus Seidenpapier von Rita Roberta Lutz

Seiten 8, 18 und 50: porträtierte Klientinnen und Klienten

Seite 22: zwei Fotos unserer Präsenz an der Messe ExpoVita in Suhr

Seite 24: zwei Impressionen vom Fachvortrag zum Thema Nachlass, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung in Zürich

Seite 26: zwei Fotos unseres Engagements zum TWS 2019

Seite 28: zwei Fotos zum Ausflug mit der Stadtpolizei Zürich

## **Impressum**

Herausgeber: Schweizerischer Blindenbund, Zürich

Redaktion: Schweizerischer Blindenbund, Zürich

Bilder: Philipp Böhnner, Ueli Hiltbold, Reto Schlatter, Rita Roberta Lutz, Schweizerischer Blindenbund

# Schweizerischer Blindenbund

Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.



Geschäftsstelle  
Friedackerstrasse 8  
Postfach  
Tel. 044 317 90 00  
Fax 044 317 90 01  
info@blind.ch  
**blind.ch**

Postkonto 80-11151-1  
Bank: ZKB 8010 Zürich  
IBAN CH43 0070 0112 8013 2482 0

